

WETTBEWERB „DEUTSCHLANDS BESTE ARBEITGEBER 2010“

Ludwig-Erhard-Preisträger unter den Siegern

Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen würdigte im Februar in Berlin die Sieger des bundesweiten Wettbewerbs

steller von Sensoren und Sensordlösungen Sick AG, Waldkirch, setzten sich gegen ihre Mitbewerber durch. Einen Sonderpreis

hängigen Bewertung. 100 von ihnen wurden für ihre Qualität und Attraktivität als Arbeitgeber ausgezeichnet. Beurteilt werden unter anderem die Glaubwürdigkeit und Fairness des Managements, die Identifikation der Mitarbeiter und der Teamgeist im Unternehmen. Dazu werden die Beschäftigten zu zentralen Arbeitsplatzthemen wie Führung, Zusammenarbeit, berufliche Entwicklung, Vergütung und Zufriedenheit befragt. Darüber hinaus wird die Qualität der Maßnahmen und Programme der Personalarbeit in den Unternehmen begutachtet. Durchgeführt wird der Wettbewerb von dem Forschungs- und Beratungsunternehmen Great Place to Work Institute Deutschland, Köln. Unterstützt wird das Institut unter anderem vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales sowie von der Universität Köln. „Deutschlands Beste Arbeitgeber“ ist Teil des europäischen Wettbewerbs „Europas Beste Arbeitsgeber“, der in 19 europäischen Ländern durchgeführt wird.



Michael Dams, Silke Loos und Jochen Klier (von links) nehmen den Preis für National Instruments entgegen.

„Deutschlands Beste Arbeitgeber 2010“. Zu ihnen gehören die Gewinner des Ludwig-Erhard-Preises (LEP) 2008, der Pflegedienstleister domino-world, Birkenwerder, und des LEP 2009, die Schindlerhof Klaus Kobjoll GmbH, Nürnberg. Auch der Spezialist von Prüf- und Messtechnik National Instruments Germany GmbH, München, und der Her-

für die erfolgreiche Umsetzung der „Chancengleichheit der Geschlechter“ erhielt die 3M Deutschland GmbH, Neuss. Der Multitechnologie-Konzern bietet unter anderem Konzepte gegen Produktpiraterie an. 235 Unternehmen aller Regionen, Branchen und Größenklassen unterzogen sich für den Wettbewerb 2010 einer unab-

► www.greatplacetowork.de

MACHER

Stabswechsel bei der Fraunhofer-Allianz Vision

Dr. Norbert Bauer, Gründer und Koordinator der Fraunhofer-Allianz Vision, Erlangen, ist in den Ruhestand verabschiedet worden.



Bauer gehörte zu den Mitarbeitern der ersten Stunde am Fraunhofer-Institut für Integrierte

Schaltungen (IIS) in Erlangen. Hier war er viele Jahre Leiter der Abteilung „Elektronische Systeme“. Bereits zu dieser Zeit lagen die Schwerpunkte seiner Arbeit im Bereich der Bildverarbeitung. Dieser Vorliebe trug er 1997 durch die Gründung der Fraunhofer-Allianz Vision Rechnung.

Nachfolger von Dr. Bauer und neuer Leiter und Koordinator



der Fraunhofer-Allianz Vision ist Michael Sackewitz (links). Er war bis-

lang für das Wissenschaftsmarketing zuständig.

MBtech Group baut Geschäftsführung aus

Mit Wirkung zum 1. April 2010 wurde Christoph Schmidt-Arnold zum Ge-



schäftsführer der MBtech Group, Sindelfingen, ernannt. Der Diplom-Wirt-

schaftsingenieur startete seine berufliche Laufbahn im Produktcontrolling der Daimler AG. Bei MBtech verantwortet er den Bereich Finance & Controlling. Das Unternehmen ist auf Entwicklungs- und Beratungsdienstleistungen für die Automobilindustrie spezialisiert.

► www.scohs.com

SOCIAL CAPITAL AND OCCUPATIONAL HEALTH STANDARD

Neuer Standard sorgt für gesunde Unternehmen

Mit dem Social Capital and Occupational Health Standard (SCOHS) ist ein neuer Standard für das betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) entwickelt worden. Der SCOHS ist ein Katalog von Anforderungen, nach denen ein Unternehmen

ein BGM aufbauen und betreiben kann. Er beschreibt die hierfür notwendigen Prozesse und Verantwortlichkeiten und kann in ein bereits bestehendes QM-System integriert werden. Im Mittelpunkt stehen die sozialen Netzwerke, die Führung sowie die gemeinsamen Normen und Werte im Unternehmen. So wird die Qualität der Unternehmenskultur und der Zusammenarbeit aller Beschäftigten messbar und damit für Unternehmen steuerbar. Ziel ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter zu fördern und damit den Unternehmenserfolg zu steigern.

Der SCOHS wurde von Prof. Dr. Bernhard Badura von SCOHS Sozialkapitel Standard UG, Bielefeld, Dr. Martin Kaminski von Pro⁴-cooperation, Marburg, und Björn Müller von der Lloyd's Register Quality Assurance GmbH (LRQA), Köln, initiiert. Sie leiten den Arbeitskreis SCOHS. Dieser hat einen Leitfaden entwickelt, der die Möglichkeiten zur Umsetzung des SCOHS im Unternehmen beschreibt. Zurzeit ist die LRQA berechtigt, SCOHS-Zertifikate zu vergeben. Unterstützung bei der Vorbereitung auf die SCOHS-Zertifizierung bietet Pro⁴-cooperation an.

Anzeige

CQ Corporate Quality Akademie
 Hansering 28, 59929 Brilon
 Tel.: (02961) 908951
 Fax: (02961) 908952
 Internet: cqa.de
 e-mail: info@cqa.de

Innovationsmotor QM-Werkzeuge Methodenkompetenz
 per Fernlehre erwerben
 Abschlüsse: CQa Zeugnis, Beginn: jederzeit
 Freie Zeiteinteilung

AZWV zugelassenes Fernlehreinstitut für Managementthemen